

Zweite Auflage. Druck und Verlag von Fel. Rauch. Innsbruck. 1888.
12°. 96 S. Preis 25 kr. = 50 Pf.

Das Büchlein bietet zunächst einen kurzen Ueberblick über das Leben des Heiligen und leitet so die Novene ein, in der der Heilige in neun Betrachtungen als glänzendes Tugendbeispiel vor Augen gestellt wird; beide Theile ergänzen sich zu einem tieferegreifenden Lebensbilde; Tagzeiten und Litanei zu Ehren des Heiligen bilden den Schluss. Es ist ein unverfeinbarer Zug der göttlichen Verehrung, daß der „Negerapostel“ gerade zu einer Zeit auf die Altäre erhoben ward, in der Religion und Politik ihre Aufmerksamkeit und ihre Bestrebungen in besonderer Weise den Negerstämme zuwenden, und sich für diese neue Hoffnungen, aber auch neue Gefahren erheben. Möge die Andacht zum hl. Claver, zu der das Büchlein anregt, bewirken, daß erstere sich verwirklichen, letztere aber von ihnen abgewendet werden.

Mautern (Steiermark).

Lector P. Fr. Leitner, C. Ss. R.

70) **Vorbilder der christlichen Kirche aller Jahrhunderte.**

Erster Band. Leben des heil. Simon von Stock, sechsten Generals der Carmeliten. Von Alfred Monbrun, übersetzt von P. Bernhard vom heiligsten Sacramente C. D. Regensburg. Verlagsanstalt vormals G. J. Manz. 1888. S. 192. 8°. Preis M. 2.90 = fl. 1.74.

Der hochw. Ueberseher bietet hier den deutschen Lesern das Leben des hl. Simon von Stock, welcher durch ein halbes Jahrhundert das Schifflein des Ordens vom Carmel als trefflicher Steuermann glücklich durch die Sturmwellen der heftigsten Verfolgungen lenkte und die Kirche Gottes im 13. Jahrhunderte durch das Licht seiner Tugenden erleuchtete. Am bekanntesten jedoch ist er dem gläubigen Volke durch die ihm von Seite der allerseligsten Jungfrau zutheil gewordene Ueberreichung des heiligen Scapuliers und als Begründer der Bruderschaft desselben. Es verbreitete sich daher das Büchlein ausführlicher über die Bruderschaft des heiligen Scapuliers und dessen Wunderwerke, sowie über die Sabbatinische Bulle, welche durch Anmerkungen erläutert ist. Das französische Original wurde durch ein belobendes Breve Papst Pius IX. an den Verfasser ausgezeichnet, in welchem der heilige Vater der Hoffnung Ausdruck gibt, daß diese Schrift nicht nur die Verehrung eines so großen Heiligen wieder wachrufen, sondern auch die Andacht zur allerseligsten Jungfrau beleben und fördern werde.

Vinz.

P. Benedict Herzog, Subprior der Carmeliten.

71) **Cura infirmorum.** Agende und Gebetbuch für den Priester am Krankenbette. Zweite Auflage. 1888. Aachen bei Alb. Jacobi und Co. Preis 60 Pf. = 36 kr., in Leinwand 1 M. = 60 kr.

Ein recht handsames Bademecum für Provisuren, besonders wo das römische Rituale im unveränderten Gebrauche steht. Mit den fünf Litaneien ist dem offiziellen Theile mehr als Genüge geschehen. Warum aber die Heiligen Camillus von Lellis und Johannes von Gott keine Beachtung gefunden? (S. R. C. 15. Mai 1886.) Warum beim päpstlichen Segen von der Aussprechung des hh. Namens Jesu cc. keine Erwähnung? Die Benedictio puerorum etc. hätte statt der für uns überflüssigen französischen Gebete Aufnahme finden sollen.

Stift Lambach.

P. Bernard Grüner, O. S. B.

72) **Übungsstücke für Kirchensänger** zur Erlangung der Treffsicherheit im Figuralgesange. Preis 40 Pf. = 24 kr.

73) **Modetten berühmter alter Meister**, ausführbar sowohl von einem gemischten Chor als von Männerstimmen. Preis 80 Pf. = 48 kr.

Beide Broschüren hat der sehr verdiente H. Böckeler bei Alb. Jacobi und Co. in Aachen erscheinen lassen. Wer nun diese Solfeggiarien (nur 31 S. gr. 8°) unter einem gewissenhaften Lehrer mit dem „Anfangsrohr“ (p. 4.) durchgeschult hat, der trifft sicherlich die „Alten und Neuen“, der wird schöne, helle Vocalisation und gutes Althenthalen los haben, der wird gerne zu den alten Perlen greifen, wie sie Nr. 2 aufweist. Es ist das so eine Art Popularisierung der Sammlungen von Proské, Lütz und Commer. Man beziehe aber von Nr. 2 gleich eine Partie von zwölf Exemplaren (dann à 60 Pf.) = 35 kr., weil die durchwegs nur vierstimmige Partitur für den Sänger besser ist. Eigentlich liturgische Texte sind freilich die wenigsten, aber als erlaubte Einlagen nach gefügtem officiellen Texte werden diese achtzehn Cabinetstücke von geeigneten Chören immer wieder mit heiliger Lust ergriffen werden. Vortragszeichen, deren der eingeweihte Dirigent leicht, ja lieber ganz entrathen kann, sind principiell vermieden.

Stift Lambach.

P. Bernard Grüner, O. S. B.

74) **Herz Jesu-Büchlein für Kinder.** Belehrung und Gebete von P. Franz Ser. Hattler, Priester der Gesellschaft Jesu. Innsbruck. Felic. Rauch. 1888. Zweite Auflage. Preis 12 kr. = 24 Pf., per Dutzend fl. 1.20 = M. 2.40.

75) **Messbüchlein für fromme Kinder.** Von G. Mey, Pfarrer zu Schwörkirch. Mit Bildern von Ludwig Glöckle. Von vielen Bischöfen approbiert. Elste Auflage. Freiburg. Herder. 1887. Einfach gebunden 50 Pf. = 30 kr.

Das „Herz Jesu-Büchlein“ empfiehlt schon der Name des Verfassers im vorhinein. Sein tiefinniges Gemüth, seine durchaus praktische, daneben zugleich so milde Schriftweise verleiht sich niemals. Hier in diesem kleinen Schriftchen verbindet er damit dem Zwecke gemäß eine äußerst einfache, recht fassliche Sprache, wie sie die Kinder verstehen und gebrauchen. — Was den Inhalt betrifft, ist in kurzen Zügen so gut alles zusammengestellt, daß man einem Kinde sagen könnte: „Fac hoc, et vives“. Nämlich: 1. Wie lieb das göttliche Herz die Kinder hat. 2. Was das Kind thun und lassen soll, um dem Herzen Jesu wohlzugefallen. 3. Wie das Kind das göttliche Herz verehren soll. 4. Wie gute Kinder das heiligste Herz lieb gehabt und verehrt haben. Darauf folgen liebliche Gebete für die wichtigsten Andachten des Christen.

Das „Messbüchlein für fromme Kinder“ verdient in anderer Beziehung ebenso große Anerkennung. Es enthält nämlich kurze, einfache, aber inhaltsvolle Gebete, welche alle heiligen Handlungen des Priesters die ganze Messe hindurch begleiten und deren geistiger Bedeutung entsprechen. Nebstdem — und das ist für Kinder von vorzüglichem Nutzen — ist sowohl jede heilige Opferhandlung in guten, anständigen Bildern dem Kinde vor Augen geführt, als auch ihre geistliche Bedeutung mit darauf Bezug habenden Ereignissen aus dem alten oder neuen Testamente, wieder in Bildern dargestellt, anschaulich gemacht. — In der zweiten Messandacht, die es enthält, ist den fortlaufenden Gebeten ein den Messtheil liturgisch und ascetisch erklärender Unterricht vorangezett.

Hall (Tirol).

P. Bernhard Maria Wörnhart,
Lector der Theologie.

76) **Die Gräfin Mathilde von Canossa und Jolantha von Gröningen.** Von Pater Bresciani. Neue, verbesserte Auflage. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. J. G. Manz. 1888. Preis broschiert M. 4.20 = fl. 2.52.